

Befund- und Therapiebericht



Name:
Geburtsdatum:
Ärztliche Diagnose:

Erwartungen von Patient/in

Eigenanamnese

Medikamente

Bisherige Therapiemaßnahmen

Beckenbodenanamnese (Operationen, Geburten, Verletzungen...)

Physiotherapeutische Diagnose

ICF orientierte Anamnese zu Körperstruktur/Körperfunktion

ICF	Anamnese	Befund-Datum		Befund-Datum	
Schmerz (NRS)					
Lokalisation		0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
		0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
		0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Lebensqualität		0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Sensorik		intakt	nicht intakt	intakt	nicht intakt
Atmungs-system		Sternal Costal Costoabdominal Abdominal		Sternal Costal Costoabdominal Abdominal	
Urogenital-system	Drangwahrnehmung	Ja	Nein	Ja	Nein
	Drangsymptomatik				
	Dranginkontinenz				
	Belastungsinkontinenz	1.°	2.° 3.°	1.°	2.° 3.°
	Miktionsfrequenz		/Tag		/Tag
	Trinkmenge		ml/Tag		ml/Tag
	Nykturie	Ja	x Nein	Ja	x Nein
	Vorlagen		/Tag		/Tag
	Gewicht der Vorlage		g		g
	Entleerungsstörung	Ja	Temporär Nein	Ja	Temporär Nein
	Senkungsbeschwerden	Ja	Nein	Ja	Reduziert Nein

Verdauungs- system	Stuhlbeschaffenheit	sehr fest geformt breiig	fest flüssig	sehr fest geformt breiig	fest flüssig
	Pressen	nötig	nicht nötig	nötig	nicht nötig
Muskelsystem Beckenboden	Kontraktion	Ja	Nein	Ja	Nein
Ermittelt durch: <input type="checkbox"/> Vaginale <input type="checkbox"/> Anorektale Palpation		Paradox Schnellkraft Ausdauer Kraft		Paradox Schnellkraft Ausdauer Kraft	
	Relaxation	möglich nicht möglich	verzögert	möglich nicht möglich	verzögert
Hilfsmittel		Vaginaltampon Analtampon	Pessar	Vaginaltampon Analtampon	Pessar
Elektrotherapie Biofeedback		Biofeedback Elektrotherapie intrakorporale Sonde externe Elektroden		Biofeedback Elektrotherapie intrakorporale Sonde externe Elektroden	

Aktivität und Partizipation

Lernen und Wissensanwendungen

Patient/in integriert das Wissen zum Wirbelsäulen- und Beckenbodenschutz in den Alltag

Interpersonelle Interaktion und Beziehungen

Mobilität / Erziehung / Bildung / Arbeit
Beschäftigung / Soziales Leben

Patient kann beckenbodengerecht und atemsynchron
Die Lage wechseln Gegenstände tragen
Druckreduzierendes Verhalten wurde vermittelt
Haushalt Sport Empfehlung
Beruf Hobby
Patient/in setzt Drang-Strategien
um teilweise um nicht um
Anleitung zur Eigenübung Beratung hinsichtlich der Sexualität

Umweltfaktoren

Sonstiges

Therapieempfehlungen

Um eine Folgeverordnung wird ...

gebeten nicht gebeten in ca. Monaten gebeten

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne
telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

Praxisstempel

Mit freundlichen Grüßen